

DEUTSCHLANDFUNK
Redaktion Hintergrund Kultur / Hörspiel
Redaktion: Karin Beindorff

Dossier

Der spanische Fall.

Geschichte einer europäischen Gemeinschaftsproduktion.

Von Barbara Eisenmann

Regie: **Barbara Eisenmann**

Sprecher: **Christian Gaul**

Übersetzerin: **Ilka Teichmüller**

Übersetzer: **Joachim Schönfeld**

Zitatorin: **Gabriele Blum**

Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt
und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein
privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige
Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz
geregeltten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

© **Deutschlandradio** ||

- unkorrigiertes Exemplar -

Sendung: Freitag, 19. April 2013 19.15 - 20.00 Uhr

MUSIK 1+2 (Rafael Díaz „Apenas Nada“)

(Headlines laut, springen links/rechts, auf Musik)

ZITATORIN

Spanien hat grobe Fehler gemacht.

Die Spanier haben über ihre Verhältnisse gelebt.

Die spanische Krise ist hausgemacht.

Die wahre Bombe liegt in Spanien.

SPRECHER *(trocken)*

Der spanische Fall.

Geschichte einer europäischen Gemeinschaftsproduktion.

Von Barbara Eisenmann

MUSIK 3 (Matthew Herbert „Blood and Hair. Rejected Music for Manolete“)

SPRECHER *(auf Musik)*

Erste Episode. 1958 bis 1973.

Spanien ist eine Diktatur, seine Wirtschaft international nicht wettbewerbsfähig. In den sechziger Jahren beginnt das franquistische Regime, eine immobilien- und finanzgetriebene Alternative zum Nachkriegswachstumsmodell der westlichen Industrienationen zu entwickeln.

ZITATORIN *(Musik läuft weiter)*

Abenteuer in Spanien – Interiberia, eine neue Terraingesellschaft. Wie man hört, beabsichtigt die Firma, in Spanien jungfräulichen Boden mit Hilfe namhafter Baufirmen für eine moderne Siedlungsform, vor allem für den Touristenverkehr, nutzbar zu machen. Das schweizerisch-deutsche Finanzierungsprojekt ist eine der ersten Transaktionen ausländischer Finanzgruppen in Spanien nach der Liberalisierung des Devisenverkehrs. Hier zeigt sich eine eigenartige Form des Kapitalexportes, die möglicherweise für das devisenhungrige Spanien von Nutzen sein kann.

SPRECHER
DIE ZEIT, 1961

O-TON 1

Es que España nunca pudo desarrollar un fordismo keynesiano a la manera de los países centrales de la UE. ...

ÜBERSETZER

Spanien hat nie einen keynesianischen Fordismus entwickeln können, vergleichbar dem in den Kernländern der Europäischen Union.

SPRECHER

Es gab keine industrielle Massengüterproduktion, keinen Massenkonsum, auch keinen Sozialstaat.

ÜBERSETZER

Zwei Dinge waren für die Wirtschaftsstrategie des Franquismus deshalb wichtig. Eine protegierte Industrie etwa ab 1958, die, weil sie dem transnationalen Wettbewerb nicht ausgesetzt war, in weiten Teilen mittelfristig scheitern musste. Aber Spanien brauchte auch Kapitalflüsse, um seine Zahlungsbilanz auszugleichen. Kapitalflüsse, die mit dem Tourismus Anfang der 60er Jahre ins Land kommen, zunächst dem Massentourismus auf den Inseln, vor allem den Balearen und auch den Kanaren.

SPRECHER

Isidro López, Soziologe und Mitglied des *Observatorio Metropolitano*, des Metropolitanen Observatoriums, einem Kollektiv von mehreren Gruppen, die Forschung und Aktivismus verbinden und miteinander kritische Theorie produzieren in Form von Büchern, Webseiten, Seminaren.

MUSIK 3 (Matthew Herbert „Blood and Hair. Rejected Music for Manolete“, ab 1.11)

ZITATORIN (*auf Musik*)

"Afrikanische Sonne über atlantischem Ozean. Lavafelsen. Kleine Buchten, Bäume voller Weihnachtssterne und kühlblaue Jacaranda am Straßenrand: Kontraste, zweieinhalbtausend Kilometer von daheim." So idyllisch, verheißt Reiseveranstalter Dr. Tigges, ist es überall an Spaniens Gestaden. In dies gepriesene Paradies zogen

in den vergangenen zehn Jahren mehr als 200 Millionen Menschen, um Ferien zu machen - über 32 Millionen allein 1972, davon 3,3 Millionen Deutsche. Rund zweieinhalb Milliarden Dollar an Devisen brachte der Fremdenverkehr allein im vergangenen Jahr in die Staatskasse - genug, um 90 Prozent des Defizits der spanischen Handelsbilanz zu decken.

SPRECHER

DER SPIEGEL 1973

O-TON 2

Eso va a crear una especie de paisaje inmobiliario-financiero, relativamente diferente de todo lo que había en Europa en ese momento ...

ÜBERSETZER

Es ist also eine Art Immobilienfinanzlandschaft entstanden, die sehr anders war, als alles, was es damals in Europa gab, und die in jenem Moment auch eine ungewöhnliche Lösung war, die sich aber langfristig als erfolgreich für die Globalisierung Spaniens erwiesen hat, im Sinne einer Maschine, die ausländisches Kapital anzuziehen vermag.

MUSIK 4 (The Brandt Brauer Frick Ensemble. „Mi Corazón“)

ZITATORIN (*auf Musik*)

Kein Wunder, dass Ausländer ganze Landstriche aufkaufen - zumeist von einheimischen Großgrundbesitzern, denen der Tourismus auf diese Art tatsächlich Entwicklungshilfe leistet: Der spanische Fiskus erhebt vor allem indirekte Steuern, lässt Eigentum und Einkommen hingegen fast ungeschmälert. Auf dem früheren Jagdgebiet der Grafen von Larios bei Málaga etwa erstellte ein holländisch-belgisches Unternehmen die rund 1,25 Millionen Quadratmeter große Ferienhaus-Siedlung "Cerrado de Calderón". Im Süden von Gran Canaria kauften vor allem deutsche Touristik-Unternehmer rund 18 Kilometer Küste aus dem gräflichen Besitz derer de la Vega Grande auf. An den Strandpromenaden in den Knotenpunkten des Fremdenverkehrs bieten Hunderte von Immobilienbüros spanischen Grund und Boden feil wie anderswo Supermärkte Sonderangebote zum Sonntag.

SPRECHER

DER SPIEGEL 1973

O-TON 3

Hay un primer boom inmobiliario en los ultimos años del franquismo, creo que es del 71 al 73. ...

ÜBERSETZER

Es gibt also einen ersten Immobilienboom in den letzten Jahren des Franquismus zwischen 71 und 73. Und selbstverständlich hatte das franquistische Regime auch nicht die Absicht, eine Landreform durchzuführen und die offenen sozialpolitischen Fragen zu lösen, die aus dem 19. Jahrhundert mitgeschleppt worden waren. So war eine wilde Migration ungeheuren Ausmaßes entstanden, vom Land - aus Extremadura, aus Andalusien - in die Städte.

ZITATORIN

Um die Außenbezirke der Großstädte legten sich hässliche Kränze von kasernenähnlichen Hochhaus-Wohnblocks und elenden Chabolas, Hütten aus Wellblech und Brettern: Dort suchten aus Andalusien, Kastilien oder Galicien zugewanderte Tagelöhner und landlose Bauern ihr Glück. Der Strom vom Land in die Stadt während des Jahrzehnts von 1960 bis 1970 erreichte "ein Ausmaß wie nie zuvor in der spanischen Geschichte und war von einer im übrigen Europa unbekanntem Intensität".

SPRECHER

DER SPIEGEL 1977

O-TON 4

Y la solución que se va a encontrar es la propiedad inmobiliaria Curiosamente es un thatcherismo avant la lettre.

ÜBERSETZER

Die Lösung, die hierfür gefunden wurde, war die des Wohneigentums. Man hat versucht, diese Bevölkerungsgruppen so in das Regime einzugliedern. Es gibt ja diesen berühmten Satz eines falangistischen Ministers: „Wir wollen ein Land der Eigentümer, der *propietarios*, und nicht ein Land der Proletarier, der *proletarios*.“ Das ist kurioserweise ein *Thatcherismus avant la lettre*.

SPRECHER

Schon 1970 lag die Wohneigentümerquote bei 60%.

MUSIK 6 (The Brandt Brauer Frick Ensemble „Mr Machine“, 0.40)

(Headlines laut, springen links/rechts)

ZITATORIN

Energiekrise

SPRECHER

titelt 1973 das HANDELSBLATT

ZITATORIN

Ölangst

SPRECHER

Der SPIEGEL

ZITATORIN

Europa unter Druck

SPRECHER

DIE ZEIT

ZITATORIN

Es wird ernst.

SPRECHER

Der STERN.

MUSIK („*crasht*“)

O-TON 5

La crisis del 73 en España como en toda Europa, va directamente a la industria. ...

ÜBERSETZER

Die Krise von 1973 traf die Industrie europaweit ins Herz, denn es war eine Überakkumulationskrise. Es gab nicht mehr genügend Nachfrage, um den riesenhaften Produktionsapparat, der ein Vermächtnis des Fordismus ist, aufrechtzuerhalten und ihn auch rentabel einzusetzen. Das ist ja überhaupt der große Widerspruch im Zentrum des Kapitalismus nach 1973. Der Fall der industriellen Gewinne fiel außerdem zeitlich zusammen mit der Globalisierung. Die USA kündigten den Bretton Woods Pakt auf, der Dollar wurde vom Goldpreis entkoppelt, die Wechselkurse begannen zu schwanken und die Globalisierung der Handelsströme nahm zu. All das verschärfte die Probleme der Überproduktion noch, die der fordistische Zyklus automatisch mit sich brachte. In Spanien stand zudem der Großteil der Industrie unter einem starken Protektionsregime; die Internationalisierung war also ein Schock.

ZITATORIN

Wenn die Hafendarbeiter nicht streiken, dann mit Sicherheit die Müllmänner oder das Krankenhauspersonal, die Taxifahrer oder die Eisenbahner, die Polizei oder die Lehrer. Und der Klassenkampf wird, angeheizt durch die kommunistischen Arbeiterkommissionen, vielfach rabiat. Viele Bereiche der Volkswirtschaft sind auf den verschärften Wettbewerb in der Gemeinschaft nicht vorbereitet. Enttäuscht und ernüchtert stellten die Spanier bereits fest, wie rauh die Sitten in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft sind. In mehreren Abkommen mussten sie sich verpflichten, ihre Stahl- und Textilausfuhren in EG-Staaten zu beschränken.

SPRECHER

DER SPIEGEL 1979

MUSIK 3 (Matthew Herbert „Blood and Hair. Rejected Music for Manolete“)

SPRECHER *(auf Musik)*

Zweite Episode: 1985-1992.

Spanien ist bereits auf Immobilien und Finanzen spezialisiert. Dieses Modell weist auch dem krisengeschüttelten fordistischen Kapitalismus anderer Länder einen Weg. Durch Spaniens Beitritt in die Europäische Gemeinschaft wird es weiter ausgebaut.

O-TON 6

Europa ahí va a jugar un papel activo como motor de la reestructuración económica en España. ...

ÜBERSETZER

Europa spielt dabei eine aktive Rolle, und zwar als Motor der wirtschaftlichen Restrukturierung in Spanien. Anfang der achtziger Jahre beginnen die EU-Beitrittsverhandlungen. Spanien akzeptiert seine periphere Rolle industriell gesehen und legt seine Industrie still, und zwar nicht nur, was nicht rentabel ist, sondern auch all das, was den zentralen Ländern, also Frankreich und Deutschland mit seinen Satelliten, Konkurrenz machen könnte.

O-TON 7

Tenemos que pensar que ingresar en la UE para todos los países lo que supone es que cada economía se especialize en aquello que mejor se le da podríamos decir.

ÜBERSETZERIN

Wir müssen uns vor Augen halten, dass der Beitritt zur EU für alle Länder bedeutet, dass sich die einzelnen Volkswirtschaften jeweils auf das spezialisieren, was sie besonders gut können.

O-TON 8

Espana deja de ser una economía cerrada para integrarse en un proyecto económico amplio en el cual a cada parte se le tiene asignado un papel específico o un rol. ...

ÜBERSETZERIN

Die spanische Volkswirtschaft öffnet sich also und integriert sich in ein weitreichendes ökonomisches Projekt, in dem jedes Mitglied eine bestimmte Rolle übernimmt. Spanien opfert seine Industrie, mit allem, was das mit sich bringt an Zerstörung von Arbeitsplätzen, und stellt den Industrien anderer Länder seinen Markt zur Verfügung. D.h. die inländische Nachfrage werden jetzt andere Volkswirtschaften bedienen.

SPRECHER

Bibiana Medialdea, Ökonomin, Professorin an der Madrider Complutense Universität im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Aktiv in der gegenwärtigen Protestbewegung des 15.Mai und bei Attac.

MUSIK 7 (Matthew Herbert „Bull and Cloth. Rejected Music for Manolete“)

SPRECHER (*auf Musik*)

Von 1982 bis 1996 regiert die sozialistische Partei, *el Partido Socialista Obrero Español*, mit Felipe González als Ministerpräsident.

ZITATORIN (*auf Musik*)

Lange wurde Felipe González als Lichtgestalt unter Europas Staatsmännern gepriesen. Er brachte Spanien zum "Funktionieren", gewann Anschluss an Europa und führte seine Sozialisten trotz Konflikten mit der Parteilinken und den Gewerkschaften rasch auf marktwirtschaftlichen Kurs. "Es hat keinen Sinn, Elend nur gerecht zu verteilen", erkannte er und verwarf den marxistischen Weg. Zwar forderte der EU-Beitritt 1985 seinen Preis: Die unrentablen, staatlich gelenkten Werft- und Stahlindustrien mussten langsam abgebaut werden, dabei gingen Tausende Arbeitsplätze in strukturschwachen Regionen verloren. Doch dank der Milliarden aus Brüssel gelang ein kleines Wirtschaftswunder, mit jährlichen Wachstumsraten von fast fünf Prozent bis 1990.

SPRECHER

DER SPIEGEL 1995

O-TON 9

España tuvo que levantar practicamente toda su industria y sí que recibió hasta el 92 algunas deslocalizaciones industriales, p.j. fábricas de VW ...

ÜBERSETZER

Spanien musste praktisch seine ganze Industrie still legen. Es gab zwar bis 1992 noch einige Werksverlagerungen, z.B. VW-Fabriken, die als Teil bereits transnationaler Wertschöpfungsketten bestimmte Phasen des Produktionsprozesses hier erledigten, aber Design und Konzeption blieben in Deutschland.

MUSIK 8 (The Brandt Brauer Frick Ensemble „Bop“)

ZITATORIN (*auf Musik*)

In der Autofabrik von Figueruelas hat die Adam Opel AG modernste Anlagen installiert. Der US-Multi will von Spanien aus vor allem die Märkte im südlichen

Europa bedienen. Schon im kommenden Jahr soll jeder zwölfte in Europa verkaufte Kleinwagen ein Corsa aus Figueruelas sein. Die niedrigen Produktionskosten in Spanien und entsprechend günstige Preise beflügeln solche Hoffnungen. Mit der Qualität der Wagen sind die Opel-Manager jedenfalls zufrieden. Schon heute, meint Werksleiter Hans Hüskes, sei sie mit der in Deutschland vergleichbar. Hüskes: "Warum sollten Spanier in Spanien schlechter arbeiten als Türken in Deutschland?"

SPRECHER *(auf Musik)*

DER SPIEGEL 1982

O-TON 10

La contrapartida a este proceso es que Europa se compromete a construir la infraestructura que España necesita para desarrollar sus ciclos inmobiliarios.

ÜBERSETZER

Die Gegenleistung für diesen Prozess der Deindustrialisierung ist, dass Europa die Infrastruktur bauen wird, die Spanien braucht, um sein Immobilienmodell in Gang zu bringen.

ZITATORIN

Schon die Weltausstellung von 1888 hatte Barcelona nach dem Urteil von Kennern aus seinem Dornröschenschlaf gerissen, motivierte damals eine eher lethargisch gestimmte Bourgeoisie. Fast hundert Jahre später kam mit der Olympiade erneut der erlösende, zündende Funke in eine Stadt, die sich im Juli 1992 als eine geschickt renovierte, von Aufbruch- und Modernisierungsgeist erfüllte Industrie- und Handelsmetropole vorstellen wird. Barcelona hatte dem Mittelmeer lange Zeit den Rücken zugedreht. Wo bis Anfang der achtziger Jahre Textilfabriken mit hochaufragenden Backsteinschlotten, Wellblechhütten und Fabrikhallen standen, erstreckt sich heute ein Sandstrand von über vier Kilometern Länge.

SPRECHER

DIE ZEIT 1992

O-TON 11

Tiene la contrapartida que toma la forma de esos fondos estructurales europeos fundamentalmente por la vía de inmersión en infraestructuras. ...

ÜBERSETZERIN

Die Gegenleistung nimmt nun hauptsächlich Gestalt an in Form der europäischen Strukturfonds: also Infrastrukturen. Diese Investition in Infrastrukturen ist für die Rolle, die der spanischen Ökonomie zugewiesen wurde, enorm wichtig.

ZITATORIN

Um den Südländern die Angst vor dem EG-Binnenmarkt zu nehmen und das Nord-Süd-Gefälle auszugleichen, wurden die Strukturfonds von den Regierungschefs aller Mitgliedsländer seit 1989 verdoppelt, also fließen die Mittel reichlich. Das Geld beschert den Ländern einen Bauboom ohnegleichen. Tiefe Wunden werden in die Landschaften gerissen, gewaltige Erdmassen verschoben. Spanien wendet einen Großteil seiner Regionalbeihilfen für den Ausbau des Autobahnnetzes auf. Vergebens versuchen Umweltgruppen, die Bevölkerung gegen den staatlichen Bauwahn aufzustacheln. Doch für die Spanier symbolisieren Bagger und Planiererraupen den lang ersehnten Fortschritt.

SPRECHER

DER SPIEGEL 1990

O-TON 12

En realidad, desde el punto de vista amplio europeo, lo que se hace es ordenar la división europea del trabajo, e.d. eliminar espacios de competencia, operar como si fuera un país en realidad. Era una reestructuración territorial total que es la que va a cometer la Unión Europea.

ÜBERSETZER

Aus einem europäischen Blickwinkel gesehen geht es hier darum, die europäische Arbeitsteilung zu ordnen, also Wettbewerbsräume auszuschalten und so zu agieren, als ob es sich in Wirklichkeit um *ein* Land handeln würde. Die Europäische Union nimmt eine umfassende territoriale Restrukturierung vor.

ZITATORIN

Ausländische Investoren haben entdeckt, dass Spanien mehr zu bieten hat als überfüllte Sonnenstrände und ungenießbare Sangria. Nun wird das Land von Kapital aus allen Ecken der Welt überflutet. Im vergangenen Jahr legten Ausländer gut 1,1 Billionen Pesetas (mehr als 16 Milliarden Mark) in Spanien an. Netto - nach Verrechnung des abgewanderten Kapitals - waren das noch gut 10,5 Milliarden

Mark. Weitere 3,6 Milliarden strömten von jenseits der Grenzen an die Börsen von Madrid, Barcelona und Sevilla. Für 2,8 Milliarden wurden Immobilien gekauft - die Preise für Grundstücke und Gebäude haben sich in Madrid und Barcelona in zwei Jahren verdreifacht. Mit einem Mal ist Spanien, das lange den Charme des vom Fortschritt Vergessenen bewahren konnte, das Land der Zukunft. Weder ernsthafte Kapitalisten noch launische Spekulanten scheint es zu stören, dass in Madrid Sozialisten an der Macht sind. Das Kapital holt Spanien endgültig nach Europa.

SPRECHER

DER SPIEGEL 1987

O-TON 13

Este ciclo duraría hasta el 92 con los grandes fastos, la Expo, la Olimpiada, etc., etc. Las características de este ciclo inmobiliario fue s.t. que fue un boom de precios.

ÜBERSETZER

Dieser zweite Zyklus dauerte bis 1992, das Jahr mit den großen Festivitäten, der Expo, der Olympischen Spiele. Er lässt sich vor allem durch das starke Ansteigen der Immobilienpreise charakterisieren.

SPRECHER

Die Wohneigentümerquote liegt jetzt bei 80%.

ZITATORIN

Die Fiesta ist beendet, nach dem Boom kam unvermittelt der Absturz. Das Land spürt die Abhängigkeit von fremdem Kapital. Seitdem Osteuropa mit billiger Arbeit lockt, sind ausländische Investitionen um ein Drittel zurückgegangen.

SPRECHER

DER SPIEGEL, 1994

MUSIK 3 (Matthew Herbert „Blood and Hair. Rejected Music for Manolete“)

SPRECHER (*auf Musik*)

Dritte Episode: 1994-2008.

Dank staatlicher Unterstützung und ausländischer Kapitalflüsse bläht sich eine Immobilien- und Finanzblase auf, an der die Kernländer der Europäischen Union, allen voran Deutschland, nicht unbeteiligt sind.

ZITATORIN

Spanien meldet einen massiven Zustrom ausländischer Investitionen. Nach Regierungsangaben ist der Kapitalzufluß so stark wie nie zuvor in der spanischen Geschichte. Selbst die Investitionswelle der „goldenen Jahre“ im spanischen Europa-Aufbruch von 1986 bis 1991 sei weitaus bescheidener gewesen.

MUSIK 5 (Kropinski/Sachse „Ein Germane in Madrid“, 0.33)

ZITATORIN *(auf Musik)*

„Offensichtlich ist Spanien wieder ein Dorado für Unternehmer, Spekulanten und Immobilieninteressierte aus aller Welt“, sagte ein Regierungssprecher in Madrid. Nach der enttäuschten Osteuropa- und Asien-Begeisterung entdeckten viele Investoren die Vorzüge Spaniens als solide Produktionsstätte und lukrativer Absatzmarkt mit 40 Millionen Konsumenten. Nach Angaben der Deutsch-Spanischen Handelskammer ist das Interesse deutscher Unternehmen am Absatzmarkt Spanien „außerordentlich lebhaft“. Deutschland ist neben Frankreich der wichtigste Handelspartner Spaniens.

SPRECHER *(auf Musik)*

FAZ, 1998

ZITATORIN *(auf Musik)*

Schon ist die Begeisterung über das spanische Wirtschaftswunder bis nach Deutschland vorgedrungen. Industriepräsident Hans-Olaf Henkel preist bei jeder Gelegenheit das iberische Beispiel, auch bei der nächsten Bündnis-Runde im Kanzleramt will er schwärmen: "Da sieht man, was eine klare Liberalisierungspolitik am Arbeitsmarkt bringt."

SPRECHER

DER SPIEGEL 1999

O-TON 14

La clase trabajadora española también sufrió un duro ajuste salarial, los salarios reales estuvieron prácticamente estancados durante toda esta época. ...

ÜBERSETZERIN

Die spanische Arbeiterschaft hat harte Lohneinschnitte hinnehmen müssen. Die Reallöhne haben sich praktisch nicht weiterentwickelt, aber dieser Lohnstillstand wurde kompensiert durch das, was wir Ökonomen den Reichtumseffekt nennen. Obwohl unsere Löhne nicht gestiegen waren, hatte sich unsere Kaufkraft scheinbar vergrößert, und zwar weil wir Zugang zu umfangreichem billigen Kredit hatten. Während all dieser Jahre wurde den arbeitenden Leuten verkauft, dass sie vom Euro profitieren wegen der niedrigen Zinssätze, die es ihnen erlaubt haben, Kredit aufzunehmen und Wohneigentum zu erwerben. Allerdings haben wir im Lauf der Zeit auch gesehen, dass viele dieser Familien heute zwangsgeräumt sind, dass sie ihre Wohnungen verloren haben, aber immer noch Schulden zurückbezahlen müssen. Die Leute haben also den Schaden der Euro-Dynamik zu tragen, denn vom Reichtumseffekt haben letztlich nur die politischen Parteien in diesem Land profitiert. Es war ja ein fiktiver Reichtum, kein realer: ein Wachstum auf Pump.

MUSIK 9 (Kropinski/Sachse „Mechanicus“)

ZITATORIN

In Madrid spricht man von einem „Hypothekenkrieg“ unter den Großbanken, die sich fast täglich mit besseren Offerten unterbieten. Sieger beim Kampf um den Kunden ist derzeit die Sparkasse Caja Madrid. Bei diesem Institut gab es Baugeld für nur 2,5% im ersten Jahr. Dank der vielen Lockangebote hat sich der Umfang der Hypothekenkredite der Banken und Sparkassen in den vergangenen zwölf Monaten um 22% auf den Rekordbetrag von rund 44 Milliarden Euro erhöht.

SPRECHER

Die Welt, 2003

O-TON 15

Sin embargo con la llegada del euro y esa bajada artificial de los tipos de interes la deuda externa entra a raudales, los créditos, los tipos de interes bajan tanto, es muy barato conseguir crédito en el exterior...

ÜBERSETZERIN

Mit der Einführung des Euro und der künstlichen Senkung der Zinssätze kommt es zu massenhaften Auslandsschulden, weil es eben extrem billig geworden ist, im Ausland Kredit aufzunehmen. Und dieser künstlich billige Kredit bläht in Spanien die spekulative Blase auf. Wir müssen uns die Kehrseite dieser Kredite anschauen, die die spanische Nachfrage und überhaupt die Nachfrage im Süden Europas derart vergrößert haben. Also den Finanzsektor im Norden Europas. Schauen wir uns den deutschen an. Er ist das Ergebnis der 10 Jahre zwischen 2000 und 2010. In diesem Zeitraum sinken die Einnahmen, die auf die deutsche Arbeiterschaft entfallen, um 4%. Das ist eine gewaltige Senkung in nur 10 Jahren, vor allem, wenn man berücksichtigt, dass die deutsche Bevölkerung in diesem Zeitraum um 2,2 Millionen gewachsen ist. Das Ergebnis dieser Lohnsenkungen ist ein Überhang an Gewinnen in der deutschen Wirtschaft, die in den Depots der Banken landen. D.h. wir haben also einen extrem liquiden Finanzsektor, große finanzielle Ressourcen, die profitabel platziert werden wollen. Und das nährt die Immobilienblase hier und auch in anderen Ländern. Auf der einen Seite vervielfältigen sich also in Spanien die Wirtschaftseinheiten, die Zugang zu außerordentlich billigen Krediten bekommen, und auf der anderen Seite haben wir es mit ausländischen Bankinstituten zu tun, die, wie im Fall Spaniens die deutschen Banken, großes Interesse daran haben, Kredite zu vergeben, denn das ist eine Form, die angehäuften Gewinne rentabel anzulegen.

MUSIK 9 (Kropinski/Sachse „Mechanicus“, 0.35)

ZITATORIN

Dank des anhaltenden Wirtschaftswachstums und des Vertrauens in die Währung seit der Teilnahme Spaniens am Euro hat die Nachfrage nach privaten - wie auch nach gewerblichen - Immobilien sprunghaft zugenommen. Die Gemeinden kommen mit dem Ausschreiben neuen Baulands kaum hinterher, während sich Banken und Sparkassen die Hände reiben.

SPRECHER

DIE WELT 2000

O-TON 16

O sea cuando Alemania opta por un giro neoliberal a principios de los 2000 muy, muy fuerte, opta por la financiarización dura, opta por la represión salarial muy, muy fuerte en casa, o sea la trayectoria de los salarios reales en Alemania es la que más baja de toda Europa ...

ÜBERSETZER

Als Deutschland Anfang 2000 für die neoliberale Wende optiert, optiert es für die Finanzialisierung und für kräftige Lohnkürzungen. Die Reallöhne sinken in Deutschland, dem wirtschaftlichen Herz, stärker als im restlichen Europa, und es entsteht eine Finanzelite, die in der Lage ist, Kapital, das früher noch in den klassischen industriellen Produktionszyklen im rheinischen Kapitalismus gebunden war, zu entkoppeln und global zu platzieren. Die Deutsche Bank oder die Allianz verwandeln sich in Finanzmonster, und zwar nicht unbedingt in deutsche. Ich muss immer wieder lachen, wenn es heißt: die deutschen Banken. Die deutsche Bank ist ein globaler Hedgefonds, mit Sitz in London und einem Inder an der Spitze, deutsch ist da gar nichts, und sie repräsentiert auch nicht im geringsten die Interessen der deutschen Bevölkerung. Es ist eine deterritorialisierte Finanzmaschine, die sich immer dahin bewegt, wo es gut ist für das Geld. In letzter Instanz ist das der Sieg des Neoliberalismus im Herzen des europäischen Fordismus.

Spaniens Rolle nun im europäischen Einigungsprozess ist die eines Konsumoutlets für die Industrien des Zentrums und die eines Anlageobjekts für Teile des Kapitals, das sich mit Schröders Agenda 2010 vom industriellen Zyklus befreit hat und auch nach Spanien geflossen ist – das sind die Kapitallöcher der deutschen Banken heute.

O-TON 17

Entonces ahí tenemos sector financiero alemán o del Norte de Europa beneficiándose de esa burbuja inmobiliaria ...

ÜBERSETZERIN

Wir haben also den deutschen Finanzsektor bzw. den Finanzsektor im Norden Europas, der von der Immobilienblase profitiert, aber auch ein Teil des Industriesektors in Deutschland und Europa profitiert davon, und zwar der Exportsektor. Denn ein Gutteil der Kredite, die deutsche Banken spanischen Unternehmen, Banken und Familien gegeben haben, fließt ja in den Konsum deutscher Produkte. Es ist also wichtig zu zeigen, dass die Immobilienblase nicht nur

das Kernstück des Wachstumsmodells der südeuropäischen Länder ist, sondern auch ein notwendiges, ja ein zentrales Element, ohne das das Wachstum in Ländern wie Deutschland in den letzten 10 bis 12 Jahren nicht möglich gewesen wäre.

MUSIK 10 (Kropinski/Sachse „Der Geist von Toledo“)

ZITATORIN 8 (*auf Musik*)

Es herrscht Krieg auf Ibiza, und das bei elendigen Hitzegraden. Schwitzend, unter dem ohrenbetäubenden Lärm von Trommeln und Pfeifen, schieben sich Tausende Umweltschützer und Urlauber durch die Boulevards von Ibiza-Stadt, um gegen die Bauwut des konservativen Inselrats zu protestieren. 15 Oppositionsgruppen haben ein Manifest gegen die "Zerstörungsmaschinerie" der Balearen-Regierung geschrieben: "Unserem Territorium droht eine tödliche Wunde." Von "Tod oder Leben" redet auch Stella Matutes, 32, die ebenso schlagfertige wie attraktive Inselrätin für Straßen und öffentliche Bauten. Mit Zwangsenteignungen in über 500 Fällen, die sich auf das Allgemeinwohl und ein Gesetz aus der Franco-Diktatur berufen, will sie den Bau drei- bis sechsspüriger Schnellstraßen durchsetzen, binnen 18 Monaten. Danach nämlich versiegen die Subventionen aus dem Kohäsionsfonds der Europäischen Union, der für Infrastruktur, Transport und Verkehr seit 2000 insgesamt zwölf Milliarden Euro für Spanien bereitstellt.

O-TON 18

Eso sin políticas de infraestructuras, esto no puede funcionar. ...

ÜBERSETZER

Ohne Infrastrukturen hätte das Ganze nicht funktioniert. Erstens halten die Infrastrukturen die oligarchische Struktur aufrecht, die den Interessen einer Immobilienblase immer zugrundeliegt, denn es handelt sich ja um enorme Geldtransfers hin zu den Baukonzernen. Und zweitens erfüllen die Infrastrukturen eine logistische Funktion und auch eine der Öffnung eines Territoriums für Immobilien- und Finanzströme. Wenn beispielsweise eine Autobahn einen Strand erreicht, wird dort sofort eine Immobilienprojektentwicklung in Gang gesetzt. Es ist die Politik, die das steuert, und zwar von lokalen und regionalen Ebenen aus.

MUSIK 10 (Kropinski/Sachse „Der Geist von Toledo“, 1.07)

ZITATORIN *(auf Musik)*

Matutes' konservative Crew glaubt, dass Ibiza im Wettlauf um den Tourismus am Mittelmeer nur infrastrukturell hochgerüstet mithalten kann: eine Insel ohne Staus, mit neuen Marinas und Golfplätzen: So soll es sein, und dafür tun sich die Modernisierer mit Big Business zusammen. Der Vater der Inselrätin, Abel Matutes, 64, rechtfertigt den Straßenausbau sogar mit Fürsorge - "weil wir die höchste Unfallquote von ganz Spanien haben". Was für ein Zufall, dass von den Bauprojekten das Firmen-Imperium des Abel Matutes profitieren würde. Denn der ehemalige spanische Außenminister ist der Pate Ibizas. Es gibt kaum etwas auf der Insel, was sein Clan nicht besitzt oder kontrolliert: die Hotel-Front der Playa d'en Bossa, neun Baleària-Fährschiffe, jede Menge Ländereien, dazu Steinbrüche, Baufirmen, Asphaltfabriken, die Milchfarm von Sta. Gertrudis oder auch Europas größte Disco-Paläste "Space" und "Privilege".

SPRECHER

DER SPIEGEL 2005

O-TON 19

Hay que tener en cuenta que en España hasta la última ciudad desarrollo ciclos inmobiliarios. ...

ÜBERSETZER

Man muss im Kopf behalten, dass in Spanien jede x beliebige Stadt einen eigenen Immobilienzyklus entwickelt hat. Derart massive Immobilienströme wie die spanischen brauchen auf den unteren staatlichen Ebenen Autonomie, wenn es darum geht: wer, wie, wann bauen wird.

ZITATORIN

„Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht“, heißt es selbstbewusst im Madrider Regierungspalast. Vor allem die neuen Beitrittsländer sehen den Aufstieg Spaniens als Vorbild. „Alle wollen nun so sein wie Spanien“, heißt es bei der EU-Kommission. „Man kann viel von den Spaniern lernen.“ Etwa, die Chancen und Milliardenhilfen der EU-Integration optimal zu nutzen

SPRECHER

Die Presse 2007

O-TON 20

La política de suelo estatal o sea lo que hizo fue de poner la mayor cantidad de suelo disponible a disposición, valga la redundancia, de las constructoras. ...

ÜBERSETZER

Die staatliche Bodenpolitik hat den Bauunternehmungen die größtmögliche Menge an Grund und Boden zur Verfügung gestellt, und zwar sowohl die Politik der PSOE, der Sozialisten, wie die der PP, der Konservativen. Die PP hat 1998 ein berühmterühmtes Gesetz gemacht, demzufolge jeglicher Grund und Boden, der nicht explizit geschützt ist, bebaut werden kann.

SPRECHER

Von 1996 bis 2004 regiert die konservative Volkspartei, *el Partido Popular*, mit José María Aznar als Ministerpräsident.

MUSIK 9 (Kropinski/Sachse „Mechanicus“, 0.34)

ZITATORIN

Es waren die Konservativen unter Regierungschef José María Aznar, die der Immobilienbranche zur Blüte verholfen hatten, so dass das Land eine Dekade lang über dem EU-Schnitt wuchs. Nach der Liberalisierung des Baugesetzes 1998 durften Gemeinden nach eigenem Gutdünken Baugrund ausweisen, um sich selbst zu finanzieren. Das kam einer Lizenz zum Gelddrucken gleich. In Spanien entstanden in der Folge mehr Neubauten als in Deutschland, Frankreich und Italien zusammen. Und natürlich: All die Apartmentkomplexe und Touristenhotels ließen sich leichter, schneller bauen, weil die Unternehmer schmierten. Lokalpolitiker fast aller Parteien erteilten Genehmigungen und kassierten dafür.

SPRECHER

DER SPIEGEL 2012

O-TON 21

Nuestros gobernantes han sido unos corruptos, han malversado, es cierto, pero no nos podemos quedar ahí. ...

ÜBERSETZER

Unsere Regierenden sind korrupt gewesen, sie haben Geld veruntreut, das ist wahr, aber wir können da nicht stehenbleiben. Und im übrigen ist das auch der Diskurs der transnationalen Finanzakteure: Eure Regierenden sind korrupt, und nur weil wir Druck ausüben, kommt das jetzt ans Tageslicht. Ihr müsstet uns dankbar sein, sagen sie, und stopfen sich derweil mit unserm Geld die Taschen voll.

MUSIK 9 (Kropinski/Sachse „Mechanicus“, 1.30)

ZITATORIN

15 Jahre boomte in Spanien der Häusermarkt. Die Hypothekenabteilungen der Banken pumpen mehrere hundert Milliarden Euro ins lukrative Geschäft mit dem Traum vom Eigen- oder Zweitheim. Nach den USA platzt die Immobilienblase nun auch in Spanien. Und bei deutschen Banken wachsen die Sorgen, dass die von ihnen aufgekauften Hypothekepakete hohl sein könnten. Die Lust auf Immobilienspekulation ist den deutschen Banken mittlerweile vergangen. In Spanien wurden Wohnbaudarlehen im Umfang von 142 Milliarden Euro in den Boom-Jahren verpackt und an Investoren verkauft. Auch hiesige Fonds- und Bankmanager griffen zu.

SPRECHER

DER SPIEGEL 2008

O-TON 22

En la era de la financialización la contabilidad es un abismo y el hecho de tener la mitad de la contabilidad oscura en vehículos externos forma parte del juego, del juego del poder en última instancia. ...

ÜBERSETZER

Im Zeitalter der Finanzialisierung ist die Buchhaltung ein wahrer Abgrund. Dass die Hälfte der Rechnungslegung im Dunklen bleibt, ausgelagert in externe Vehikel, ist Teil dieses Spiels, in letzter Instanz eben auch des Spiels der Macht. Das *shadow banking system* ist eine Form der Banken, sich zu schützen. Und der Staat erlaubt ihnen das auch, weshalb die Vorstellung der Sozialdemokraten von Staat einerseits und Markt andererseits obsolet ist. Denn der Neoliberalismus ist zuallererst und vor allem die Eroberung des Staates, das darf man auf keinen Fall vergessen. Bezogen

auf Europa handelt es sich um die Eroberung der europäischen Institutionen bzw. ihrer Konstruktion und hat nichts, aber auch wirklich gar nichts mit deregulierten Märkten zu tun.

Zur Finanzialisierung gehört aber auch, dass das Kapital vernetzt ist; vernetzt und konzentriert. Deshalb auch die ungeheure Angst vor einem Crash. Die Verflechtungsniveaus sind extrem, und es sind unglaublich hohe Geldmengen, die die Banken sich untereinander schulden. Aber auch da wissen wir wenig Konkretes. Wir wissen zwar, dass im Fall der Zahlungsunfähigkeit von Griechenland oder Spanien die französischen und deutschen Banken schlecht da stünden, nur Zahlen kennen wir nicht. Und wir wissen auch nicht, wie Banken und Versicherungen untereinander zusammenhängen oder wie derivative Produkte zusammenhängen; das sind ja genau die Verflechtungen, um die es in diesem Prozess geht. D.h. wenn es einen Run auf die Deutsche Bank gibt, also einen Finanzangriff, trifft das dann allein die Deutsche Bank oder die Deutsche Bank und ihre Versicherung, trifft es diejenigen, die Risikodeckungsprodukte haben, das kann die Santander Bank sein oder die HSBC oder die Shanghai Bank.

SPRECHER

Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich hat 2012 Zahlen veröffentlicht; darunter auch folgende: Deutsche Banken haben 139.919 Millionen Dollar, also knapp 140 Milliarden Dollar Ausstände bei spanischen Banken, französische 115.261 Millionen Dollar, britische 84.763 Millionen.

MUSIK 4 (The Brandt Brauer Frick Ensemble „Mi Corazón“)

ZITATORIN

Man vergisst manchmal, was in Spanien im letzten Jahrzehnt geschehen ist: Der von deutschen Banken finanzierte Bauboom dort stellte alles an vorangegangenen Blasen in den Schatten, auch unsere eigene Wiedervereinigungsblase. Selbst die auf Pump finanzierte amerikanische Hypothekenblase erscheint dagegen klein. Spaniens private Verschuldung hat zuletzt eine Höhe von 235 Prozent des Volkseinkommens erreicht. Und auf die spanischen Banken kommen noch viele Risiken zu - ein Vielfaches dessen, was heute offiziell veranschlagt wird. Die anvisierte

Rekapitalisierung mit 60 Milliarden Euro ist ein Witz angesichts der Risiken, denen die spanischen Banken ausgesetzt sind.

SPRECHER

SPIEGEL ONLINE 2012

O-TON 23

La ley hipotecaria es fundamental. ...

ÜBERSETZER

Fundamental war hierbei die Hypothekengesetzgebung. Die Hypothekengesetze ermöglichen es nämlich, die größtmögliche Anzahl von Menschen über Wohneigentum in die Schulden- und Finanzkreisläufe zu integrieren, und diese Finanzierungsformen dann über die Verbriefung an das allgemeine Finanzregime zu koppeln.

MUSIK 4 (The Brandt Brauer Frick Ensemble „Mi Corazón“, 5.19)

ZITATORIN

Auch für Kapitalanleger hält der Markt Anlagemöglichkeiten bereit. Bis vor zehn Jahren waren Pfandbriefe eine rein deutsche Angelegenheit. Im vergangenen Jahr war Spanien wahrscheinlich der größte Emittent dieser Schuldtitel, die mit Immobilien besichert werden. Auch bei strukturierten Krediten hat Spanien seinen Vorsprung als zweitgrößter Emittent hinter Großbritannien ausgebaut. Dabei entfiel mehr als die Hälfte des gesamten Volumens von 60 Milliarden Euro auf verbrieft Hypothekenkredite, sogenannte Residential Mortgage Backed Securities.

SPRECHER

FAZ, 2007

O-TON 24

Hay una cosa importante con la titulización y es que las titulizaciones españolas no eran como las americanas. ...

ÜBERSETZER

Was die Verbriefung betrifft, muss eine interessante Sache erwähnt werden: die spanischen Verbriefungen unterschieden sich von den us-amerikanischen. Die us-

amerikanischen, einmal emittiert in Form von Finanzprodukten wie SIVs oder CDOs, die später alle crashten, verließen das ursprüngliche Finanzinstitut zu 100%. In Spanien war das anders: 50% mussten in der Hand der kreditgebenden Bank bleiben. Als man seinerzeit sagte, dass in Spanien keine Gefahr von Subprimes drohe, weil man die Kreditrisiken unter Kontrolle habe, hat man nicht damit gerechnet, dass bei einer totalen Depression des Immobilienmarkts diese 50% in den Banken liegen. Und das sind die Kreditlöcher der Sparkassen heute. Es ist also letztlich eine Frage von globaler Macht. Die USA haben als herrschende Macht das Vorrecht mit ihren Finanzprodukten zu verfahren, wie es ihnen gefällt. Spanien kann das nicht tun.

MUSIK 4 (The Brandt Brauer Frick Ensemble „Mi Corazón“; 5.52)

ZITATORIN

Spanien war cool. Spanien hatte den Filmemacher Almodóvar, Ferran Adrià, den weltbesten Koch, es hatte den Modekonzern Zara, der Hennes & Mauritz überholte, es hatte das beste Wetter und Penélope Cruz, es stellte den Fußball-Europameister und den Wimbledon-Sieger, es hatte die Banco Santander, die sich in der ersten Finanzkrise nicht verspekulierte und keine Staatshilfen brauchte. Spanien war das Land, das drei Jahre hintereinander einen Haushaltsüberschuss erwirtschaftete, seit der Jahrtausendwende fünf Millionen Arbeitsplätze schuf und Wachstumsraten über dem europäischen Durchschnitt produzierte. Spanien war ein ökonomisches Schwergewicht geworden, die viertgrößte Volkswirtschaft der Euro-Zone. Das war bemerkenswert. Ein Land, in dem in den siebziger Jahren noch Eselskarren fuhren, das Hunderttausende als Gastarbeiter in den Norden schickte, war zu Europas Kalifornien geworden. War der Spanien-Boom nur ein Strohfeuer? So groß die Begeisterung zuvor gewesen ist, so schnell schwindet nun das Vertrauen.

SPRECHER

DER SPIEGEL 2010

O-TON 25

Hombre es que una cosa curiosa es que el modelo español éste tan denostado, denigrado y tal, es una de las pocas alternativas de continuidad del capitalismo también para los países centrales. O sea lo que no hay son salidas industriales.

ÜBERSETZER

Es ist schon komisch, dass das spanische Modell jetzt so verunglimpft wird, denn es stellt eine der wenigen Alternativen dar, die dem Kapitalismus bleiben, auch in den zentralen Ländern; industrielle Auswege gibt es keine mehr.

ZITATORIN

In Spanien warten Flughäfen auf Passagiere und Freizeitparks auf Besucher. Pharaonische Bauten zeugen vom Platzen der Immobilienblase. Und der Wahnsinn geht weiter: Nun soll die gigantische Kasino-Stadt "Euro-Vegas" gebaut werden.

SPRECHER

Süddeutsche Zeitung 2012

MUSIK 4 (The Brandt Brauer Frick Ensemble „Mi Corazón“, 6.57)

ZITATORIN (*auf Musik*)

Die Rede ist von dem Spielcasino-Komplex, den der amerikanische Magnat Sheldon Adelson in den nächsten zwölf Jahren außerhalb der spanischen Hauptstadt bauen will. Die ersten sechs Milliarden der Investitionssumme sollen schon Ende 2013 fließen, und dann soll es mit dem neuen Las Vegas bis 2025 so weitergehen - Casinos, Hotels, Bars, Restaurants, mehr als 70.000 Arbeitsplätze, und alles zu Konditionen, die vorgestern noch außerhalb der Legalität gewesen wären.

SPRECHER

FAZ 2013

O-TON 26

El gran triunfo del neoliberalismo internacional, que sp pensamos en Thatcher y en Reagan, pues no, es el proceso de construcción europea. ...

ÜBERSETZER

Beim großen Triumph des internationalen Neoliberalismus denken wir immer an Thatcher und Reagan, dabei ist der Prozess der europäischen Einigung der einzige Prozess einer institutionellen Konstituierung, der vollständig gemäß neoliberaler Parameter organisiert wurde. Der Neoliberalismus ist ein Regime der Herrschaft des Geldkapitals über den Rest der produktiven Strukturen, über den Rest der

gesellschaftlichen Produktion. Und in letzter Instanz ein Projekt der europäischen Eliten, die sich ein Rückgrat schaffen, das auf der Grundlage von 2 übereinandergelegten politischen Ebenen funktioniert. Einerseits ist Europa ein Finanzraum und ein transnationaler Wirtschaftsraum, der auf europäischer Ebene scheinbar neutral gesteuert wird. So als ob es wirtschaftliche Vorgaben wären, die von einem Lehrstuhl für orthodoxe Ökonomie stammten, als ob es sich um technische und nicht um politische Konzepte handelte. Und auf der anderen Seite gibt es die nationale Ebene, auf der diese Konzepte implantiert werden. Aber diese wirtschaftlichen Prinzipien wurden nie einem auch nur minimalen demokratischen Willen unterworfen. Das ist das berühmte demokratische Defizit der EU; inzwischen hat sich es in blanken EU-Autoritarismus verwandelt.

MUSIK 2 (Rafael Díaz „Apenas Nada“)

(Headlines laut, springen links/rechts, auf Musik)

ZITATORIN

Spanien hat grobe Fehler gemacht.

Die Spanier haben über ihre Verhältnisse gelebt.

Die spanische Krise ist hausgemacht.

Die wahre Bombe liegt in Spanien.

O-TON 27

Esto se juega a escala europea, esto ha dejado de ser un problema de un país, se nos quiere hacer ver, y ese es el mecanismo de gobierno que éste es problema de un país.

ÜBERSETZER

Das hier wird auf europäischer Ebene gespielt, es ist nicht mehr das Problem eines einzelnen Landes, auch wenn man uns das so sehen lassen möchte, aber das ist

SPRECHER *(auf Musik)*

Der spanische Fall.

Geschichte einer europäischen Gemeinschaftsproduktion.

Von Barbara Eisenmann

Sie hörten eine Produktion des Deutschlandfunks 2013

Interviewpartner waren Isidro Lopez und Bibiana Medialdea

Es sprachen:

Gabriele Blum

Christian Gaul

Joachim Schönfeld

Ilka Teichmüller

Ton und Technik: Ralf Perz

Regie: die Autorin

Redaktion: Karin Beindorff